

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 179.

Donnerstag den 4. August.

1859.

Die Gebilde der Schöpfung.

Eingefandt vom Dr. Tieftrunk.

(Fortsetzung.)

Die erste mythische Periode der Schöpfungsgeschichte umfaßt also die ganze Zeit von der Entstehung der Erde aus der chaotischen Mischung des Weltalls bis zur Bildung des organischen Lebens auf ihrer Oberfläche, und dehnt sich mithin über einen Zeitraum aus, der allein schon viel größer sein muß, als der spätere, jüngste, von der Entstehung des ersten Menschen bis zur Gegenwart reichende, auf welchen die Mythen das Alter der Erde zu beschränken pflegen.

Die zweite große Periode der Schöpfung beginnt als unsere Erde in ihren wesentlichsten materiellen Verhältnissen vollendet war; sie hatte eine klarere Atmosphäre, durch welche die Sonne mit ihren belebenden und erquickenden Strahlen sich verbreiten konnte; sie hatte einen Ocean, den Organismen bevölkerteren, deren Eigenthümlichkeit von der heutigen in keinem Hauptcharakter wesentlich verschieden war; sie hatte auch schon hervorragende Inseln mit Bergzügen und Thälern, auf denen eine der heutigen Pflanzenwelt zwischen den Tropen ähnliche Vegetation wücherte; aber sie hatte keine luftathmenden Rückgratthiere, keine Vögel, keine Säugthiere und noch viel weniger Menschen. Eine solche Organisation hat sich nicht bloß nach allen späteren Umwälzungsepochen aufs Neue gebildet, sondern auch in immer edleren Formen wieder erzeugt, zugleich aber erst nach und nach jene Differenz der Zonen entwickelt, welche die Gegenwart selbst von den allerjüngsten Epochen, die ihr vorangingen, so merklich unterscheidet. Hierüber läßt die Vergleichung der vorweltlichen Organismen mit den gegenwärtigen keinen Zweifel.

Wir bezeichnen diese zweite Periode als die Periode der Fischorganisation. Die Zonenunterschiede

in gegenwärtiger Zeit sind abhängig von der Stellung der Erde zur Sonne, von der schiefen Neigung der Achse, um welche sich die Erde täglich dreht, gegen die Ebene der Bahn, in welcher sie um die Sonne läuft, und endlich zum Theil auch von der elliptischen Form der Bahn selbst.

Die dritte große Periode der Schöpfung beginnt mit dem Eintritt der Zonenunterschiede und dem Erscheinen des Menschengeschlechts auf der Erdoberfläche; sie reicht von da bis in die gegenwärtige Zeit. Es ist die Periode der Ruhe und des Gleichgewichts, der Stabilität und Vollendung, welche schon durch diese Charactere den Stempel der Ewigkeit zu besitzen scheint. Die Stabilität der Erdwärme liegt in den Verhältnissen der Erde zu anderen Himmelskörpern und zunächst der Sonne. Die Achse unserer Erde schreitet jetzt, wenn auch in einer höchst langsamen Drehung von Westen nach Osten fort, und darauf stützt sich die jedesmalige Länge der Jahreszeiten, und ihre jetzige Stellung bringt es mit sich, daß gegenwärtig Frühling und Sommer der nördlichen gemäßigten Zone zusammen um 7 Tage länger sind, als Herbst und Winter, mithin am Südpol das umgekehrte Verhältniß stattfindet. Das gegenwärtige bleibt aber nicht so wie es ist, denn die Ursache desselben, die Stellung der großen Achse unserer Erdbahn, ändert sich, mithin auch die Folgen davon; es wird vielmehr der Ueberschuß immer kleiner, bis beide Summen gleich groß sind; dann wächst die bisher kleinere, wird nach und nach die größere, und nimmt, sobald sie ihr Maximum erreicht hat, wieder ab. Die Beobachtungen der Astronomen haben nun gezeigt, daß der Zeitpunkt, in welchem Frühling und Sommer der nördlichen Halbkugel zusammen die größte Ausdehnung besaßen, um das Jahr 1248 fiel. Damals waren unser Frühling und Sommer zusammen acht Tage länger als unser Herbst und Winter; seit dieser Zeit aber haben

beide Jahreszeiten zusammen an Länge abgenommen, Herbst und Winter sind dagegen gewachsen.

Zwischen beiden Grenzen wird es aber jedes Mal einen Zeitpunkt geben, in welchem die beiden kalten den beiden warmen Jahreszeiten völlig gleich sind, und diese beiden Zeitpunkte werden von den beiden Extremen um 5250 Jahre entfernt liegen. War also im Jahre 1248 der eben bezeichnete größte Gegensatz vorhanden, so war ziemlich genau 4000 Jahre vor Christi Geburt dieser Zeitpunkt der völligen Gleichheit eingetreten, und damals Frühling und Sommer zusammen genau eben so lang, wie Herbst und Winter zusammen. Es ist merkwürdig, daß die meisten unserer Chronologen die Zeit der Entstehung der Erde, oder, wie man vielleicht angemessener sagen sollte, die Zeit der ersten Spuren des Menschengeschlechts auf unserer Erde, in jene Epoche gesetzt haben.

Wir bezeichnen diese Epoche als das wahre Uebergangsglied von der Vorzeit zur Gegenwart, und durch das Vorherrschen der Säugethiere als den Zeitraum der Säugethiere. Analog würde die durch den Besitz des Menschen ausgezeichnete Gegenwart Zeitraum der Menschheit genannt werden können.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Iduna,

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a/S.

Geschäfts-Uebersicht am 31. Juli 1859:

Zur Versicherung angemeldet

3,253,983 *Rh.* 18 *Sgr.* — &

Davon angenommen in 9753 Nummern:

a) zur Capitalversicherung

2,780,908 *Rh.* 18 *Sgr.* — &

(davon im Reg.-Bez. Merseburg 1580 Nummern mit 417,691 *Rh.* 18 *Sgr.*)

b) zur Rentenversicherung

6012 „ 26 „ 9 „

Mit

Kapitalzahlungen 22,938 „ 9 „ 3 „

Jahresprämien 109,255 „ 3 „ 6 „

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 5. August um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberdiaconus P. Weicke.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Höherer Anweisung zufolge wird die königliche Kreis-Ersatz-Commission behufs vorläufiger Designation der im October l. J. nochmals in die Garde und in die Linie einzustellenden jungen Mannschaften

am 8. d. M. Vormittags 7 Uhr im Locale des „Bürgergartens“ vor hiesigem Leipziger Thore

zusammentreten.

Behufs Aufnahme in die für dieses Geschäft vorschrittmäßig zu vervollständigende Stammrolle haben sich, unter Vorlegung ihrer jedenfalls mit zur Stelle zu bringenden Geburtsatteste, Wanderbücher, Dienstbücher und etwa in früheren Jahren bereits erhaltenen Gestellungs-Atteste, bis spätestens den 6. d. M. auf unserem Militair-Bureau auf dem Rathhause innerhalb der Büreaustunden zu melden, auch demnächst sich in dem obigen Ersatz-Termine einzufinden:

alle diejenigen Militairpflichtigen, welche in den Jahren 1837, 1838 oder 1839 außerhalb Halle, jedoch im Inlande geboren und sich entweder noch nie vor einer Departements-Ersatz-Commission zur Musterung gestellt, oder aber zwar sich gestellt, jedoch wegen zu kleinen Maasses zur Ersatz- oder zur Armee-Reserve oder zum Armee-Train designirt oder aber auf 1 Jahr zurückgestellt worden sind.

Solche Militairpflichtige, welche dieser Aufforderung nicht pünktlich nachkommen, haben außer dem Verluste ihrer etwaigen gesetzlichen Reclamations-Gründe, falls sie später zum Militairdienst brauchbar befunden werden, ihre Einstellung vor allen andern Militairpflichtigen, im Fall ihrer Dienstun-

tauglichkeit aber ihre Bestrafung nach Maßgabe der Gesetze zu gewärtigen.

Die hier geborenen, beziehentlich hier bereits listlich geführt werdenden Militairpflichtigen der bezeichneten Categorien haben sich zur Eintragung in die Stammrolle nicht noch besonders zu melden.

Halle, den 1. August 1859.

Der Magistrat.

Diejenigen Personen, welche sich bei der neuen Staatsanleihe von 30 Millionen Thalern betheiliget haben, werden hierdurch nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß nach den im Extrablatt zum 22. Stück des diesjährigen Amtsblatts abgedruckten Emissionsbedingungen vom 30. Mai d. J. die nächste Einzahlung auf diese Anleihe in der Zeit vom 15. bis 22. August d. J. mit 25 Procent bei denjenigen Kassen, bei welchen die Zeichnung statt gefunden, zu leisten ist, und daß, wenn die Zahlung in dieser Zeit nicht geschieht, die frühern Einzahlungen zu Gunsten der Staats-Kasse verfallen und die darüber ertheilten Empfangscheine ihre Gültigkeit verlieren.

Halle, den 1. August 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachbenannte Gegenstände sind als gefunden hier abgeliefert worden:

- 1 Hemmbaum mit Kette,
- 1 goldener Ring,
- 1 Halstuch,
- 1 Körbchen,
- 1 Riemen mit Schnalle,
- 1 Hemd.
- 1 Taschentuch,
- 1 Brille,
- 1 Taschmesser,
- 1 Paar Holzschuhe.

Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese Sachen im Polizeibüreau, Schloßberg Nr. 3 Zimmer Nr. 3, in Empfang nehmen.

Halle, den 1. August 1859.

Der Königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Bekanntmachung.

Zum Schleifen werden fortwährend in hiesiger Königlichen Straf-Anstalt Federn angenommen.

Halle, den 2. August 1859.

Der Director der Königl. Straf-Anstalt
v. Rohr.

Diejenigen, welche Bücher aus der Königl. Universitäts- oder der v. Ponikau'schen Bibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens

bis 6. August c.

zurückzuliefern.

Halle, den 29. Juli 1859.

Der Königl. Ober-Bibliothekar
Bernhardy.

Bei **Richard Mühlmann** ist zu haben:

Hoffmann, Pastor an der Neumarktkirche, Predigt am Jahresfeste der Pastoral-Hilfs-Gesellschaft zu Berlin gehalten. Preis 3 Sgr.

— Predigt am Trinitatisfeste 1856. Preis 3 Sgr.

Echt englisch gebleichte baumw. Garne, sowie **Biconge, Estramadura**, ist wieder in allen Nummern vorräthig und empfehle selbe wie alle andern **Strick- und Häkelgarne** zu den billigsten Preisen.

C. F. Ritter, große Ulrichsstraße 32.

Medicin: Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt in frischer Waare

J. H. Keil.

Kölner Syrup und Weizen-Syrup billigst bei

J. H. Keil.

Selterwasser und Sodawasser, 12 Flaschen für 1 *Rthl.* 6 Sgr., **Kohlensaures Trinkwasser, Kohlensaures und Friedrichshaller Bitterwasser** stets in frischer Füllung vorräthig bei

Carl Brodtkorb.

Eine feste verschleißbare schwarze Marktbude ist billig zu verkaufen Bauhof Nr. 4 parterre.

Rogghaare verkauft

Grasweg Nr. 1.

Ein Haus in frequenter Handelsstraße ist gegen 600 *Rthl.* Anzahlung zu verkaufen durch

A. Kuckenburg, gr. Ulrichsstraße 42.

Zwei Schock langes Roggenstroh ist zu verkaufen bei Herrn **Picht**, Jännergasse Nr. 5.

Ein Sopha zu verkaufen Schülershof Nr. 6.

Eine junge Ziege verkauft Harz Nr. 25.

Drei Stück $\frac{3}{4}$ jährige Schweine sind kleiner Schlamm Nr. 2 gleich zu verkaufen.

200 Thlr. sofort auszuleihen auf erste Hypothek. Näheres in der Exped. des Tageblatts.

Turn-Unterricht.

Auf vielseitiges Verlangen werde ich einen Turnunterricht für Männer und Knaben eröffnen, die Theilnehmer hierzu bitte ich, sich bis zum 10. d. M. zu melden.

Die **schwedische Gymnastik**, verbunden mit der **schwedischen Heilgymnastik** für **Damen, Mädchen und Kinder** (Kinder von 4 Jahr ab) nimmt den 10. d. M. ihren Anfang, auch bin ich bereit in Pensions-Anstalten und Familienkreisen den gymnastischen Unterricht zu erteilen. Das Nähere in meiner Wohnung, Mittelstraße Nr. 19.

Loewstaedt, Fecht-, Turn- und Exercitienmeister.

Scholaren zu meinem **Fechtunterricht** können zu jeder Zeit antreten.

Für Landwirthe!

Den Herren Oekonomen dortiger Gegend empfehle ich zur Düngung für bevorstehende Herbstsaat unser durch günstige und sichere Erfolge seit Jahren bekanntes Fabrikat

Poudrette, wie bisher grobkörnig à $1\frac{1}{6}$ Rb.

do. feinkörnig à $1\frac{1}{4}$ Rb. pro Ctr.

Säcke berechnen wir billigt und nehmen selbe gern wieder zurück.

Guanofabrik zu Leipzig.

Ich zeige hiermit an, daß ich den Reflectirenden die sehr courante Glas- und Schmirgel-Papiermacherkunst, sowie die vortheilhaften Punkte, die glücklich in meinen Händen ruhen, für ein solides Honorar gewissenhaft zu überliefern.

Hochachtend

J. Schirmer, Hospitalplatz Nr. 9.

So etwas Merkwürdiges ist noch nicht dagewesen! Alle Flecken aus Tuch zu machen und einen Glanz zu geben, der durch reines Wasser immer wieder hervorgebracht werden kann, wenn ich den Stoff gegeben habe. Ich stelle einen billigen Preis: ein Rock nur 10 Sgr. und Hosen 5 Sgr. Ich bitte die Sachen im „goldenen Hirsch“, Leipziger Straße Nr. 61, abzugeben. **C. Ackermann.**

Bei Nichterfolg wird das Geld zurückgegeben.

Eine Herrschaft sucht ein Logis, bestehend aus 6—9 Stuben nebst Zubehör, wemöglich mit Garten. Dasselbe muß in der Stadt, oder dicht vor dem Thore gelegen sein. Gefällige Adressen wolle man so bald als möglich unter der Chiffre F. D. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Eine Stube und Kammer sucht Mutter und Kind, den 1. Oct. zu bez., Brunnengasse 8, 2 Tr.

Ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, sich zur Wiedervermietung an Studenten eignend, ist Michaelis zu beziehen. Näheres gr. Ulrichsstraße 20 im Eckladen.

Ein Federbett vermietet Schülershof Nr. 13.

Die obere Etage meines am großen Berlin gelegenen Hauses, bestehend aus sechs Stuben nebst allem Zubehör, ist zu vermieten und 1. October d. J. zu beziehen. **Otto Preßler.**

Eine anständige Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, ist zum 1. October zu beziehen Strohhofsplatz Nr. 11.

Ein anständiges Logis von 2 Stuben, 3 K. und Küche nebst allem Zubehör ist an ruhige und ordnungsliebende Leute zu vermieten und 1. October zu beziehen Trödel Nr. 15.

Möblirte Stuben und Kammern zu vermieten und sogleich zu beziehen Schülershof Nr. 10.

Logis und Kost für zwei anständige Herren Schülershof Nr. 1, 1 Tr.

Schlafstellen mit Kost Breitenstraße Nr. 28.

Schlafstellen mit Kost gr. Märkerstraße 24, 2 Tr.

Sonnabend ist ein seidener Regenschirm verloren. Abzugeben Taubengasse Nr. 3.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

| | Den 2. August | | Den 3. August |
|--------|-----------------|---------------|----------------|
| | 12 Uhr Mittags. | 6 Uhr Abends. | 5 Uhr Morgens. |
| Luft | 21 Grad. | 19 Grad. | 13 Grad. |
| Wasser | 18 „ | 18 „ | 17 „ |

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

